

Tanzsport Grundkurs Jugend und Sport

Ohne die zwei Experten Irene Burgherr und Christian Spiess wäre Tanzsport kein fester Bestandteil im Angebot von Jugend und Sport der Schweiz. Die Tanzsportförderung durch Jugend und Sport wird von der Tanzszene teilweise unterschätzt. Dazu gehört auch der Nutzen des sechstägigen Grundkurses. Dort werden Leiter spezifisch für das Zielpublikum für 10 - 20 jährige ausgebildet.

Der diesjährige Leiterkurs fand vom 11. - 16. Oktober 2010 in Magglingen statt. Das Teilnehmerinnen- respektive Teilnehmerfeld war - wie für die Schweiz charakteristisch - enorm breit. Das Alter reichte von Achtzehn bis über Vierzig. Die angehenden Leiter kamen zum Teil aus den entferntesten Kantonen wie Wallis und Thurgau.

Zu Beginn des Kurses wurde herausgestrichen, dass Jugendliche andere Bedürfnisse an einen Tanzkurs haben als Erwachsene. Die vermittelte feine Abstufung der Jugendgruppen zeigte den Teilnehmern auf, welche Lernwege für Jugendliche wichtig sind. Der Grundkurs umfasste die Standardtänze Quickstep, Englisch Walzer und Wiener Walzer sowie die Lateintänze Samba, ChaChaCha und Jive. Was nicht bedeutete, dass die Teilnehmer nur diese Tänze beherrschten. Die Teilnehmer stammten teils aus der Rock'n'Roll- bis zu der Salsa-Szene. Nach dem Grundkurs kehren alle zurück und arbeiten wieder als Lehrerin an einer öffentlichen Schule, als Tanzlehrer und Besitzer einer Tanzschulkette, ..., ...

Auf Grund der langjährigen Erfahrungen ist es den Kursleitern Irene Burgherr und Christian Spiess gelungen auf die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden einzugehen. Zu Beginn zeigten die zwei J&S-Experten mit dem Einsatz von Bällen, Seilen und Stäben auf, wie Jugendlichen spielerisch die richtige Bewegung zur Musik vermittelt werden kann.

Der Schwerpunkt der Ausbildung wurde auf die vielen Choreografien in Kreis- und Linienformationen gelegt. Kreisformationen eignen sich besonders für Unterrichtsgruppen, welche aus mehr Mädchen wie Jungs bestehen. Der Kreis zwingt jeden teilzunehmen und sein bestes zu geben. Im Kurs wurden ebenfalls Schrittfolgen geübt bei denen jeder Tänzer zwischen dem Damen- und Herrengrundschrift wechselt.

Neben der praktischen Ausbildung wurde der strukturierte Aufbau einer J&S-Lektion mit Einstieg, Hauptteil und Ausklang theoretisch erarbeitet. Zur Anschauung wurden perfekte Modellktionen gezeigt. Unvergesslich bleiben sicher die Koordinationsübungen vor dem Spiegel als Einstieg: Zur Musik laufen die Teilnehmer mit vier Schritten nach vorne und mit vier nach links, dann alles wieder zurück. Durch die Integration einer sich auf 1, 2, 3 oder 4 Schläge wiederholenden Armbewegung wird die Koordination zwischen Beinen und Armen bis an die Grenze (jeder Arm unterschiedlich) gefordert. Diese Übungen können immer dem Niveau der Tanzklasse angepasst werden.

Auch die Tanztechnik kam nicht zu kurz, so wurden am Beispiel Samba Anleitungen gegeben wie der Schritt mit spielerischen Übungen verfeinert werden kann.

Der Kurs war stets jugendlich frisch und trotz Fokus Latein und Standard offen gegenüber allen Tänzen. So wurde z. B. zum Lied Waka Waka von Shakira eine Choreografie erlernt.

Am Schluss prüften die Experten jeden Teilnehmer an Hand einer Probelektion auf seine Unterrichtskompetenz. Die gezielten Rückmeldungen der Experten werden es den zehn frischgebackenen J&S-Leitern ermöglichen in der Praxis bessere und vom Bund finanziell geförderte Kurse anzubieten. Die zwölköpfige Kursfamilie lernte natürlich auch von den gegenseitigen Tanzerfahrungen. Diese zweisprachige Ausbildung (deutsch und französisch) kann allen, welche gern mit Jugendlichen arbeiten, empfohlen werden. Eine Anmeldung für das nächste Jahr ist jeder Zeit über den J&S Coach möglich.

